

Jahresbericht 2005

der Modellbaugruppe

Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

Überblick

Im Jahr 2005 nahm die Modellbaugruppe bis zum Winter an keinen öffentlichen Veranstaltungen teil. Eine angedachte Beteiligung an den „Arnsberger Herbsttagen“ kam aufgrund der Umbauarbeiten in unserem Gebäudeteil nicht zustande, so dass wir unsere Energie komplett in den Weiterbau unserer Anlage stecken konnten.

Wir entschieden uns dafür, zunächst die angefangenen Module zu vervollständigen, um möglichst bald eine voll funktionsfähige und durchgestaltete Anlage vorführen zu können. Später werden wir sie dann um weitere Module erweitern.

Hauptbahnhof (Bild 1)

Anfang des Jahres wurden die Signale für unseren Hauptbahnhof beschafft. Hierbei wurde Wert auf absolut korrekte Aufstellung auch der Sperr- und Wartesignale gelegt. Eine Anzahl von Bahnstufenleuchten vervollständigt das vorbildgemäße Aussehen der Gleisfelder.



1. Gleisvorfeld des Hauptbahnhofs mit Signalen und Lampen. Links im Bild einige Versuche mit Bahnsteigen.

Das Verkabeln all dieser Artikel zog sich über das ganze Jahr hin. Viel Aufwand wurde auch zur Herstellung der Bahnsteige getrieben. Hier kommen nun Giessformteile zum Einsatz.

Streckenmodul „90°-Bogen im Einschnitt“ (Bilder 2 – 5)

Das Modul wurde landschaftlich durchgestaltet. In der Baustelle auf der Landstraße fährt eine Walze hin und her, um den eingebauten Asphalt zu verdichten. Auf der gegenüber liegenden Seite des Einschnitts gibt es ein besonderes Denkmal: hier haben unsere Vorfahren ein Hünengrab hinterlassen.



2. Geländeeinschnitt im Rohbau



3. Blick über die Baustelle



4. Blick in den Einschnitt mit Straßenbrücke



5. Das Hünengrab

Streckenmodul „Brücke über Fluss“ (Bilder 6 – 7)

Dieses Modul war zum Jahresbeginn im Rohbau fertiggestellt. Im Laufe des Jahres wurde es ausgestaltet mit einer Kuhweide und einem Campingplatz direkt am Fluss.



6. Kuhweide



7. Camping am Fluss

Betriebswerk

Das Betriebswerk wurde technisch fertiggestellt; wie im Hauptbahnhof wurden auch hier Signale und Lampen aufgestellt und alle Schienen mit rostbrauner Farbe gealtert. Am Lokschuppen vergrößern zwei weitere Gleise die Möglichkeiten zur Aufstellung von Fahrzeugen.

Module allgemein

Weitere mehr oder weniger ausgestaltete Module wurden ebenfalls im Laufe des Jahres optimiert und wechselseitig angepasst, so dass sich nun ein durchgängiges Bild in der gesamten Anlage ergibt. Gegen Ende des Jahres wurde in gemeinsamer Diskussionsrunde die weitere Ausgestaltung der großen Module „Hauptbahnhof“ und „Betriebswerk“ festgelegt. Aus den vielen konstruktiven Ideen der Gruppenmitglieder wurde eine genaue Gesamtplanung entwickelt. An verschiedenen Stellen konnte bereits mit dem Einschottern der Gleise begonnen werden. Die so erzielten Ergebnisse übertreffen bei weitem die optische Wirkung handelsüblicher Gleisböschungen.

Elektrische Verbindung der Module

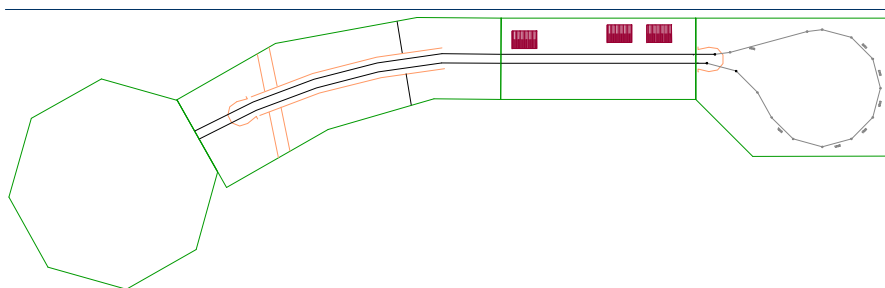
Eine andere große Aktion in diesem Jahr betraf die Verkabelung aller Module. Bei unseren verschiedenen öffentlichen Auftritten hatte sich gezeigt, dass die Verbindungskabel zwischen den Modulen beim Transport leicht abgerissen werden konnten. So suchten wir nach einem anderen System. Die Lösung des Problems waren PC-Netzwerkdosen an jedem Ende eines Moduls, die mit 50cm langen Leitungen mit achtpoligen Steckern verbunden werden. Jetzt verbirgt sich die gesamte Technik beim Transport innerhalb des Modulkastens. Das macht Beschädigungen sehr

unwahrscheinlich. Weitere Vorteile dieser Lösung sind schnellerer Auf- und Abbau der Module sowie drei weitere nutzbare Leitungen pro Fahrtrichtung.

Bestand Module Ende 2005:

1	Hauptbahnhof, linker Teil	Schattenbahnhof fertig,
2	Hauptbahnhof, rechter Teil	Hauptbahnhof im Bau
3	Betriebswerk-Modul	funktionsfähig
4	Hauptbahn-Modul „Sägemühle“	fertiggestellt
5	Hauptbahn-Modul „Häuser im Bau“	fertiggestellt
6	Hauptbahn-Modul „Kirmesplatz“	fertiggestellt
7	Hauptbahn-Wendemodul „Gefängnis“	fertiggestellt
8	Hauptbahn-Wendemodul „Betriebsbahnhof“	fertiggestellt
9	Hauptbahn-Modul „Arnsberger Viadukt“	fertiggestellt
10	Hauptbahn-Modul „Einschnitt mit Baustelle“	fertiggestellt
11	Hauptbahn-Modul „Brücke über Fluss“	fertiggestellt
12	Hauptbahn-Modul „Blockstelle“	im Rohbau

Im November bekamen wir dann recht kurzfristig das Angebot der Volksbank Arnsberg-Sundern, eine Ausstellung von Hexenhäuschen in den Schalterhallen in Hüsten, Neheim und Sundern mit Modelleisenbahnen zu beleben. Vor dem ersten Adventswochenende bauten wir in der Hauptstelle in Hüsten vier Module unserer Vereinsanlage auf, auf denen ein Zug ohne Beaufsichtigung vier Wochen lang seine Runden drehte (Bilder 8 – 11). Zwischen den bereits aufgebauten Hexenhäuschen wurde an allen drei Orten eine Ringstrecke aus Metallgleisen gebaut. Dort zogen jeweils kleine Dampfloks mit einigen Wagen von Zeitschaltuhren gesteuert ihre Bahn. Die Gesamtlaufzeit für jede Lok betrug immerhin etwa 100 Stunden. Bis auf eine Lok, die ausgetauscht werden musste, hielten alle Maschinen durch, und es waren auch sonst keine Schäden zu beklagen, so dass diese Aktion von allen Beteiligten sehr positiv bewertet wurde. Für den kommenden Herbst wurde uns die Möglichkeit der Teilnahme an einer Jubiläumsveranstaltung in Aussicht gestellt, bei der wir dann unsere gesamte Anlage präsentieren können.



8. Gleisplan unserer vier Module in der Volksbank Arnsberg-Sundern im Advent 2005



9. Aufbau in der Volksbank-Hauptstelle in Hüsten



10. Vier Anlagenmodule im Schaufenster



Nach getaner Aufbauarbeit wurden auch die ausgestellten Knusperhäuschen von uns begutachtet, während die Züge ihre ersten Proberunden drehten. In Hüsten waren die Zeitschaltuhren so eingestellt, dass im viertelstündigen Wechsel entweder auf der Modulanlage oder zwischen den Hexenhäuschen Fahrbetrieb herrschte.

11. Nach getaner Arbeit

Die Beteiligung an den Bastelabenden war auch in diesem Jahr wieder gleichbleibend gut. Etwa sechs bis acht Modellbahnfreunde waren normalerweise in unseren Räumen anzutreffen. Um den Verein aber nicht zu einem reinen Modellbauclub „verkommen zu lassen“, wurden seit dem Frühjahr die traditionellen Klönabende an jedem ersten Dienstag eines Monats wieder konsequent eingehalten. Zu jedem dieser Abende brachte ein anderes Vereinsmitglied Dias oder einen Film mit, die dann gemeinsam angeschaut wurden.

Im Herbst begann auch der Umbau des Gebäudeteils, in dem wir unsere Vereinsräume haben. Nach dem Kauf des Arnberger Bahnhofs durch die Stadt sollen hier in Zukunft außer uns weitere Vereine ihre Räume erhalten. Dazu waren einige Renovierungsarbeiten erforderlich, um die aktuellen Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Für unsere Bastelabende brachten diese einige Schwierigkeiten mit sich. Einen der Abende mussten wir vorzeitig beenden, da neben der sehr provisorischen Stromversorgung über ein Kabel aus dem Keller auch noch die Heizung außer Betrieb war. Aber trotz aller Probleme haben sich an jedem Vereinsabend einige unentwegte Mitstreiter eingefunden, und es wurde immer weiter gebastelt. Leider mussten wir im Verlauf der Bauarbeiten feststellen, dass neben unserer über 100 Jahre alten Vereinsfahne (Bild 12) auch sechs unserer Spur N-Loks mit einigen Waggons gestohlen wurden. Um weiteren Schaden zu vermeiden,



12. die verschwundene Vereinsfahne

versiegelten wir alle Schränke und nahmen das komplette rollende Material mit nach Hause. Außerdem machten wir abends stichpunktartige Kontrollen. Nachdem aber nun zum Jahreswechsel die Arbeiten in unseren Räumen so gut wie beendet und neue Brandschutztüren zum Treppenhaus eingebaut sind, werden wir wohl in Kürze wieder unbesorgt und ungestört unseren Vereinsaktivitäten nachgehen können.